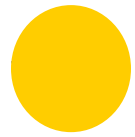


Gutes tun und gemeinsam gewinnen  
Sozialer Marktplatz  
in Stuttgart  
Seit 2007



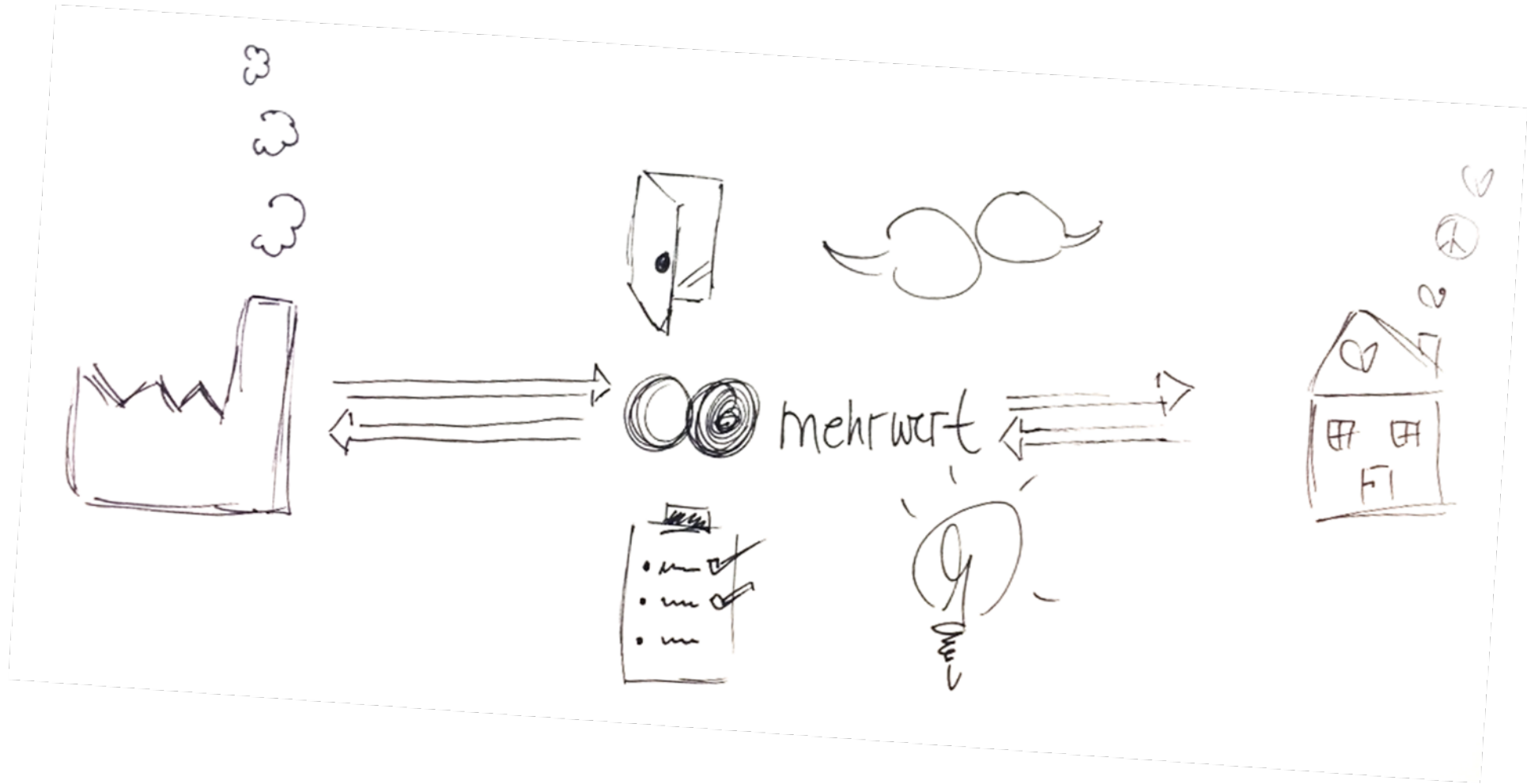


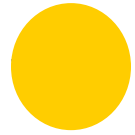
# Über mehrwert

- Soziales Lernen beim Diakonischen Werk Württemberg 1996
- Soziales Lernen nicht dem Zufall überlassen; Perspektivenwechsel als (Weiter-) Bildungschance, sozialen Zusammenhalt stärken
- Gründung in 2000 Gesellschafter: DWW, Jugendstiftung BW, Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V., Stifterverbund zur Förderung Sozialen Lernens; Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg
- Diakonisches Profil in Werten sichtbar – jeder Mensch ist lern- und entwicklungsfähig; wertschätzende Begegnungen auf Augenhöhe
- Zugang zu CSR, Expertin für Corporate Volunteering und intersektorale Kooperationsprojekte



# Unser Geschäftsmodell





# Markt der „Guten Geschäfte“

---

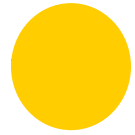
## **Merkmale**

- Marktplatzsituation/ Börse = „Handel“
- Unternehmen und Gemeinnützige auf Augenhöhe
- viele Teilnehmer\*innen (über 50 Personen)
- Dynamik, fester Zeitrahmen
- Inszenierung: Verkleidung, Dekoration, Rollen
- fröhliche Stimmung, schöner Ort, gute Atmosphäre, Imbiss

→ Kein „Markt der Möglichkeiten“, kein „Speed Dating“

## **Regeln**

- Freiwilligkeit
- Leistung und Gegenleistung
- „Geld ist tabu“



# Markt der „Guten Geschäfte“

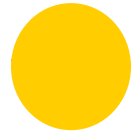
---

## Ablauf

- Eröffnung (Gong)
- Erläuterung der Regeln
- Handelszeit (60-90 min)
- Abschluss und Verkündung des Engagementvolumens
- Imbiss und Netzwerken

## Handelszeit

- Angebot und Nachfrage treffen aufeinander
- oft Handelsecken: Anpacken, Sachspenden, Beratung
- Unterstützung durch „Makler“
- Abschluss von Engagementvereinbarungen
- Beglaubigung der Vereinbarungen durch „Notare“
- Teilnehmende bestimmen Umfang der Verhandlungen
- Begleitung durch Moderator\*in



# Erfolgsgeschichte

---

## **Es klappt überall**

- seit 2006 mehr als 100 große und kleine Städte
- ca. 25.000 Kooperationsvereinbarungen
- viele Wiederholungstäter

## **Erfolgsfaktoren**

- nimmt viele Personen, Organisationen und Unternehmen mit
- bietet eine einfache Mitmach-Möglichkeit
- vermittelt konkrete Erfahrungen im gemeinsamen Tun
- Humor, Leichtigkeit, Dynamik
- klarer Ablauf der Veranstaltung/ stimmiges Konzept
- überschaubare Kosten
- Arbeitsteilung durch aktives Vorbereitungskomitee

# Beispiele „guter Geschäfte“

## Interkultureller Mittagstisch Joblinge AG & Curacon GmbH

Die Curacon GmbH hat der Joblinge AG Räumlichkeiten für einen Sprachkurs für junge Geflüchtete im Rahmen des Qualifizierungsprogramms ‚Kompass‘ zu Verfügung gestellt. Im Gegenzug hatten die Mitarbeitenden der Curacon GmbH Gelegenheit, die Lebenswelt der jungen Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern bei einem interkulturellen Mittagstisch kennenzulernen.



# ● Beispiele „guter Geschäfte“

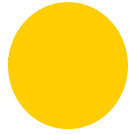
## Weihnachtsbäckerei

Frauen helfen Frauen e. V. &  
Deutsche Bank AG

Die Deutsche Bank hat den Verein Frauen helfen Frauen mit dem Druck von Informationsflyern unterstützt. Als Dank erhielten die Banker für ihre Weihnachtsfeier Kuchen und Plätzchen aus der Weihnachtsbäckerei des gemeinnützigen Vereins.







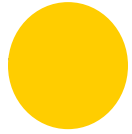
# Nutzen

## FÜR UNTERNEHMEN

- für sich eine passgenaue Zusammenarbeit mit Gemeinwohlorganisationen entwickeln
- sich ohne großen Zeitaufwand einen Überblick über die lokale Bürgergesellschaft verschaffen
- ohne Geldeinsatz in die Entwicklung des Gemeinwesens investieren
- ihren Mitarbeitern in Kooperationsprojekten ungewöhnliche Erfahrungen anbieten und damit die Mitarbeiterzufriedenheit und –bindung steigern
- ihre Mitarbeiter über Kooperationen mit Gemeinnützigen Personalentwicklung betreiben
- ...

Quelle: [www.gute-geschaefte.org](http://www.gute-geschaefte.org)





# Nutzen

## FÜR GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN/INITIATIVEN

- über Kooperationen zusätzliche Ressourcen gewinnen, die Ihnen ermöglichen, besser ihre Ziele zu erreichen
- Kontakte zu Unternehmen aufbauen
- Kontakte zu anderen innovativen Gemeinwohlororganisationen aufbauen und vertiefen
- ihre besonderen Kompetenzen und Fähigkeiten darstellen
- den Mehrwert präsentieren, den ihr soziales Unternehmen für das Gemeinwesen leistet
- das eigene Netzwerk vergrößern
- ...

Quelle: [www.gute-geschaefte.org](http://www.gute-geschaefte.org)



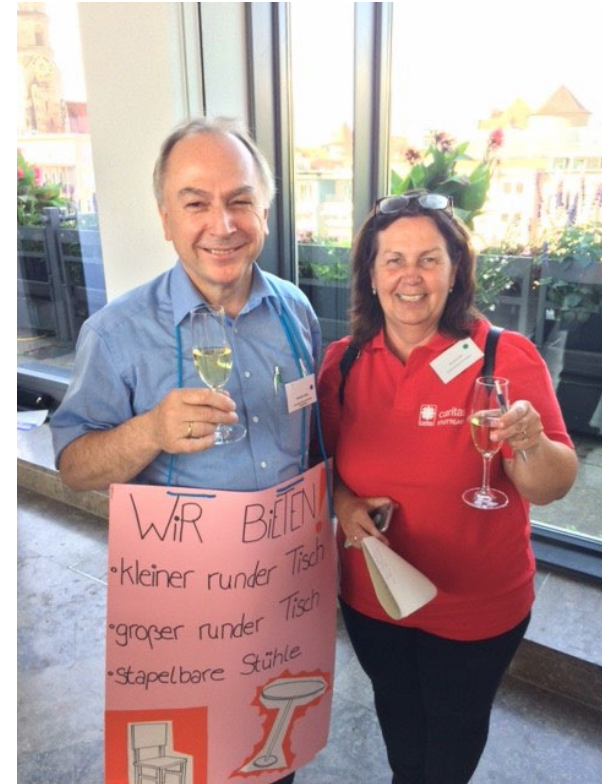


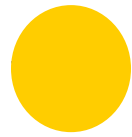
# Nutzen

## FÜR KOMMUNEN

- aktuelle Bedarfe in Teilbereichen der sozialen und kulturellen Daseinsfürsorge eruieren
- sich einen Überblick über die Aktivitäten der lokalen Bürgergesellschaft verschaffen und sie mit gestalten
- innovative Unternehmen und Gemeinwohlorganisationen kennenlernen
- eine sozial-innovative Atmosphäre im Gemeinwesen mit gestalten
- ...

Quelle: [www.gute-geschaefte.org](http://www.gute-geschaefte.org)





# Meilensteine in Stuttgart



## 2007 Erster Sozialer Marktplatz in Stuttgart

Beauftragt durch Stabsstelle „Förderung Bürgerschaftliches Engagement“ mit der Freiwilligenagentur

### Ehemaliger OBM Schuster:

„Der Marktplatz ist eine **einzigartige Kooperation** zwischen der Stadt Stuttgart, den Volks- und Raiffeisenbanken, der Warengenossenschaften in Stuttgart und deren Mitgliedern aus dem Mittelstand. Er versteht sich als eine Plattform für den Austausch zwischen engagierten Unternehmen und sozialen Einrichtungen. Wirtschaft und Nonprofit-Unternehmen machen **gemeinsame Sache zum Wohle der Stadt.**“



## 2010 Zweiter Sozialer Marktplatz in Stuttgart

Umzug in den Großen Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses

### Stefan Held, Ehemaliges Mitglied des Vorstand KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

„Chancen und Probleme, denen wir in Zukunft begegnen werden (...) erfordern sie ein **ganzheitliches und grenzüberschreitendes Handeln und Engagement in den unterschiedlichsten Bereichen**. Hierfür brauchen wir in Wirtschaft und Gesellschaft Menschen, die über einen weiten Horizont verfügen und fähig sind, über verschiedene Felder hinweg zu kooperieren. Diesen gedanklichen Ansatz hat sich der soziale Marktplatz zur Zielsetzung genommen. .“

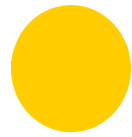


## 2012 Fünfter Sozialer Marktplatz in Stuttgart

So viele teilnehmende Unternehmen wie noch nie (27 UN)

### Ines Aufrecht, Ehemalige Leiterin der Wirtschaftsförderung

„Wir befürworten diese Initiative, da sie auf **persönlichen Begegnungen** beruht, bei denen interessante und spannende Projekte entstehen. Es freut uns, dass das Ehrenamt für viele Unternehmen dadurch begreifbarer und greifbarer wird.“



# Meilensteine in Stuttgart



## 2013 Fünfter Sozialer Marktplatz in Stuttgart

Jubiläum unter der Schirmherrschaft des OBM Fritz Kuhn

Ehemaliger OBM Kuhn :

„Stuttgarts aktive Bürgerschaft und sozial engagierte Unternehmen sind unser größtes Pfund und halten unsere Stadtgesellschaft im Innersten zusammen.“

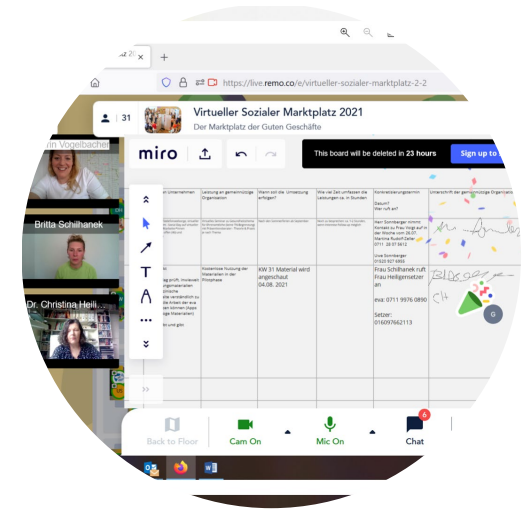


## 2018 10 Jahre Sozialer Marktplatz in Stuttgart

Stuttgart sagt Danke – Tag und Unternehmensbotschafter als Jubiläumsspecials

EBM Dr. Fabian Mayer:

„Bei jedem Sozialen Marktplatz zeigt sich aufs Neue: Das freiwillige Engagement einer aktiven Bürgerschaft und sozial verantwortlicher Unternehmen macht unsere Stadt menschenfreundlich und lebenswert. Dafür bin ich sehr dankbar.“



## 2021 Erster virtueller Marktplatz

Tauschgeschäfte und viel Spaß von zuhause oder aus dem Büro zugeschaltet.

Teilnehmer\*in:

„Ales bestens, virtuell sogar intensivere Gespräche als beim Tischhopping!“

# Learnings

- Klarheit haben und dennoch flexibel bleiben
- als Team kommt man an die bessern „Deals“
- „inoffizielle“ Vereinbarungen nach Handelsschluss mitnehmen
- gemeinnützige Organisationen sind auch für gemeinnützige Organisationen spannende Partner
- Es entstehen zum Teil langfristige Partnerschaften
- für die Akquise braucht es starke Partner - alle müssen mitmachen und ihre Netzwerke aktivieren
- Netzwerk braucht Wiederholungstäter und neue Akteure
- Virtueller Marktplatz funktioniert



## TIPP

Sozialer Marktplatz  
in Stuttgart 2023  
am **26. Juni 2023** im  
Stuttgarter Rathaus  
**JETZT ANMELDEN** unter  
[www.agentur-mehrwert.de](http://www.agentur-mehrwert.de)

